

Oderentliche Versammlung des Innungs-Ausschusses zu Halle a. S.

Der hiesige Innungs-Ausschuss hielt am Donnerstag Abend, den 28. November, unter Vorsitz des Herrn Schiedsrichtermeisters Zander im 'Prinz Carl' seine zweite diesjährige ordentliche Versammlung ab, welche durch Delegation von 21 Innungen...

Da in diesem Jahre die Abhaltung einer Gesellschafts-Ausstellung programmäßig ausfallen wird, wird beschlossen, eine solche pro 1890 abzuhalten. Wenn der hiesige Gewerbe-Verein als anerkannter Innungsgenosse die unbedingte dreifache Deputation...

Der am 5. Januar n. J. in Verlegung zusammengetretene Probirungs-Vorstand wird sich mit der Ergänzungsliste von Mitgliedern der Gewerbetreibenden beschäftigen. Das Hauptziel ist in erster Linie die Bekämpfung der Konkurrenz...

Die Erteilung der Innungen zu den im nächsten Jahre in Aussicht genommenen Arbeiten, namentlich für die Herstellung eines größeren allgemeinen Streif für sämtlicher Handwerker, ist ein wichtiger Gegenstand der Verhandlung...

Die Erteilung der Innungen zu den im nächsten Jahre in Aussicht genommenen Arbeiten, namentlich für die Herstellung eines größeren allgemeinen Streif für sämtlicher Handwerker, ist ein wichtiger Gegenstand der Verhandlung...

Die Erteilung der Innungen zu den im nächsten Jahre in Aussicht genommenen Arbeiten, namentlich für die Herstellung eines größeren allgemeinen Streif für sämtlicher Handwerker, ist ein wichtiger Gegenstand der Verhandlung...

Die Erteilung der Innungen zu den im nächsten Jahre in Aussicht genommenen Arbeiten, namentlich für die Herstellung eines größeren allgemeinen Streif für sämtlicher Handwerker, ist ein wichtiger Gegenstand der Verhandlung...

Die Erteilung der Innungen zu den im nächsten Jahre in Aussicht genommenen Arbeiten, namentlich für die Herstellung eines größeren allgemeinen Streif für sämtlicher Handwerker, ist ein wichtiger Gegenstand der Verhandlung...

gerückter Zeit wurde der Bericht über den Stand der Innungen für eine spätere Versammlung zurückgeschickt.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unterer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Städtische Commissionen.

Finanz-Commission.

Sitzung am Donnerstag, den 5. Dezember cr. Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung. 1. Antrag auf Abänderung eines Beschlusses die Anordnung von Feuerlöschern betreffend. 2. Antrag auf Abänderung von Beschlüssen...

Verhörmungs-Commission.

Sitzung am Freitag, den 6. Dezember cr. Nachm. 4 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung. 1. Aufstellung des Etats pro 1890/91.

Oderentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 2. Dezember Nachmittags 4 Uhr.

Am Vorabendliche waren erschienen die Herren: Vorsitzender: Kommerzienrath Betsche. Stellvert. Vorsitzender: Professor Dittenberger. Schriftführer: Baumeister G. Schulze.

Der Herr Vorsitzende gibt zunächst der Versammlung Kenntniss von dem gestern früh erfolgten Abschlusse eines langjährigen hochverordneten Rathschlies dieser Versammlung...

T. D. 1. Die Verhandlung genehmigt die in Folge von 87 Mark 60 Pf. eingetragene Ueberweisung des Reichtribunals von 223 Mark 70 Pf. für Renovierung der Anlagen des Nordfriedhofs...

T. D. 2. Die Anfrage von Seiten des Herrn Stadtverordneten Meyer und Genossen betr. die seitens der Verwaltung ob. e. besondere Genehmigung der Veranlagung veranlassenden Beschlüsse...

T. D. 3. In Kostenaufgabe über den Bau der Bürgerhäuser an der Diericus- und der Dreihausstraße ist nur eine Regulierung der beiden Gassen mit je 300 Mk. vorgeschlagen.

T. D. 4. (Herr Herr Friedrich). Die Gesundheitsfrage 7. Verhandlungen die Festlegung und Anlage einer Straße auf ihrem zwischen Zimmer- und Vorderstraßen belegenen Bauereien...

einverstanden erklären zu wollen. — Auf Empfehlung der B. C. und H. C. nimmt die Versammlung die Vorlage an und bewilligt hierzu 11000 Mk.

T. D. 7. Der Magistrat legt den mit dem Baumeister Karl Behrendt sowie dem Fabrikanten August Müller und Franz Meubert, sämtlich in Magdeburg verheirateten Verträge über den Ausbau der Vorderstraße zivilischen Poststraße 84 bis zur Halberstädterstraße...

T. D. 8. Die Herren Knütt und Friedrich haben beantragt, die 17 1/2 Meter Gehwegbreite ausgewählten Straßen des nordöstlichen Bebauungsplanes, nämlich die Gölthe, Hismard, Victoria, und Schwanenstraße...

T. D. 9. Für die Generatortoren-Anlage zum Neubau der Gasanstalt sind 108 888 Mark im Kostenanschlag erforderlich. Die Veranlagung bewilligt die pp. überschreibende Summe nach.

T. D. 10. Die Anführung der Betonarbeiten zum Behälterbau für die Abgabe von der neuen Gasanlage erfordert 232 200 Mk. 20 Pf. Mehr als im Kostenanschlag vorgesehene sind. Die Veranlagung bewilligt die geforderte Summe.

T. D. 11. Zur Befestigung von Gasbehälterglocke macht sich eine Nachforderung nöthig. Die Veranlagung bewilligt die Befestigung mit 8880 37 Mark.

T. D. 12. Der Magistrat legt den Entwurf eines Statuts für das Hospital St. Gerlach et Antonii zur Genehmigung vor. — Welche wird in der vorgelassenen Fassung angenommen.

T. D. 13. Unter Befugnis eines Promemoria der Polizeiverwaltung beantragt der Magistrat, sich aus den darin entwickelten Gründen damit einverstanden erklären zu wollen, daß vom 1. April 1890 ab eine Veränderung der hiesigen Polizei-Regulierung des Besoldungs-Regulierung vom 3. November 1875 von 3 zu 3 Jahren mit je 50 Mk. hat, in daß mit dem zurückgelegten 18. Dienstjahre das Maximalgehalt erreicht werden kann.

T. D. 14. Die Einrichtung der vorhandenen Polizei-Regulierung in die neue Besoldungs-Regulierung des Besoldungs-Regulierung vom 3. November 1875 von 3 zu 3 Jahren mit je 50 Mk. hat, in daß mit dem zurückgelegten 18. Dienstjahre das Maximalgehalt erreicht werden kann.

T. D. 15. Die Veranlagung des Drochsenhändler-Vereins, Straßensplaner neben den Wiederholungsarbeiten betreffend, wird dem Magistrat zur Berücksichtigung übernommen.

T. D. 16. Vom Herrn Stadtverordneten Friedrich ist folgender Antrag eingebracht worden: Stadterweiterungs-Veranlagung wolle den Magistrat um schließliche Vorlage einer neuen Baukastanlage für die auf 65 Meter zu verweidende Wölberstraße erlassen.

„* [Für Durchführung der Kl. Ulrichstraße auf die Dieriusstraße]. In der gestrigen Abendversammlung der Interessenten und Freunde vorstehenden Projektes wurde von dem Herrn Hofgraphen P. Schwarz der Entwurf für eine Eingabe an die städtischen Behörden vorgelegt, in welcher dieselben ersucht werden, die Durchführung der Kl. Ulrichstraße auf die Dieriusstraße ungehindert in Angriff zu nehmen.“ Zur Motivierung dieses Projektes wurden folgende Gründe angeführt: Zunächst werde durch die direkte Verbindung der Kl. Ulrichstraße mit der „Halle“ eine so dringende wünschenswerte Entlastung der gr. Ulrichstraße vom Durchgang und Platzverkehr herbeigeführt. Ferner werde man durch Ausführung dieses Projektes mit aller Bestimmtheit eine bessere Verwertung der noch auf dem Hallenterrain vorhandenen Bauflächen erzielen und endlich entgegen die Verkehrshindernisse der Billigkeit der Wohnern der westlichen Innenstadt gegenüber. Die einzelnen für das Projekt sprechenden Gründe werden in der Eingabe ausführlich beleuchtet und schließlich die Opfer, welche zur Durchführung desselben zu bringen, gegen die erscheinenden Vorteile als nur geringe bezeichnet. Nach einem der Eingabe beigelegten Plane sind nur 3 Grundstücke, nämlich gr. Clausstraße 29 mit Hintergebäuden in der Ellenbogengasse und ebenso gr. Clausstraße 8 mit Hintergebäuden an Graleweg, und außerdem ein sehr kleines Grundstück Graleweg 20 zu befreien, um unter Benutzung eines Teiles der Ellenbogengasse in der auf 9 bis 10 Meter selbstgezügelter Breite der Kl. Ulrichstraße die Dieriusstraße zu errichten.

Schließlich wird in der Eingabe darauf hingewiesen, daß der Magistrat der Gehörigkeit einer früheren Petition bereits schon die Notwendigkeit der betreffenden Straßenführung anerkannt habe. Da außerdem mit Sicherheit zu erwarten sei, daß die interessierten Anwohner nach ihren Kräften zur Ausführung dieser wichtigen Verkehrsverbinding beitragen werden, gebe man sich der Hoffnung hin, daß die städtischen Behörden die berechtigten Wünsche der Bewohner der westlichen Innenstadt berücksichtigen werden. Bei der Diskussion des Petitionsentwurfes wurden zunächst die Motive als in jeder Beziehung zutreffende anerkannt und hervorgehoben, was eine rege Beteiligung zur Ausführung von Mitteln für diesen Zweck die Angelegenheit fördern werde. Es würde sich empfehlen, durch Anschaffung der Adjacenten vielleicht die Summe von 300000 Mk. dem Magistrat zur Verfügung zu stellen, da die Ausführung des Projektes nach einer Schätzung, welche allerdings nur eine ungefähre sein könne, einen Aufwand von ca. 200000 Mk. erfordern dürfte. Gelänge es, einen Betrag in vorgenannter Höhe durch unentgeltliche Verpflichtungsbücheln dem Projekte zu sichern mit der Bedingung, daß die Ausführung innerhalb zwei Jahren in Angriff genommen werde, so werde die vorliegende Petition hierdurch die beste Unterfützung finden. Die Beschlüsse der Kommission acceptierte auch die Vorstände und wurde durch eine Zeichnung unter den Anwesenden folgende eine nicht unbedeutende Summe in Aussicht gestellt.

— Zur häußlichen Verwaltung. Der uns vorliegende Entwurf der Haushalts-Kasse für 1890/91 balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 1088340 Mk. Es leitet sich die Einnahme aus folgenden Haupt-Positionen zusammen: Allgemeine Verwaltung 167600 Mk., Rechts- und Gasmehrmittel 770000 Mk., Redemittel 218300 Mk., Preisermittlungsmittel 37000 Mk., öffentliche Verwaltung 283500 Mk. An der Ausgabe fallen auf die allgemeine Verwaltung 475212 Mk., für Gasthöfe 410000 Mark, für den Betrieb 110900 Mark, Produkte 81615 Mk., Preisermittlungsmittel 34000 Mk., Gasmehrmittel 11000 Mk., öffentliche Verwaltung 31085 Mk., Beitrag zur Stadtkasse 268375 Mk., für den Gemeindefonds 49000 Mk., zur Subvention des Curatoriums 17800 Mk. Der Etat ist gegen das Vorjahr um 161638 Mk. gewachsen.

2) Die Wasserwerks-Kasse. Die Einnahme und Ausgabe balanciert mit 235275 Mk. In der Einnahme zu erwähnen folgende Hauptpositionen: Wasserleitungs-Garantien für Wärme 30000 Mk., Wasser und Wasserwerkstoffe 282426 Mk.; von Grundbesitzern 6905 Mk., für Wasserwerkstoffe 3500 Mk. An der Ausgabe: für allgemeine Verwaltungskosten 25295 Mk., Unterhaltung der Anlagen 27200 Mk., Betrieb des Werkes 37350 Mk., Wasserleitungs-Garantien für Wärme 27000 Mk., Wasserwerkstoffe 18200 Mk., Vermietung und Amortisation der Gebäude 15074 Mk., für den Erneuerungsfonds 25000 Mk. Zur Disposition des Curatoriums 18131 Mk. Der Etat ist gegen das Vorjahr höher um 12257 Mk.

3) Die Quartier-Kasse. In der Einnahme und Ausgabe balanciert mit 66676 Mk. und zwar Servis 43497 Mk., Durchschlags-Versorgungsgeber 1700 Mark, Durchschlags-Quartiergeber 3200 Mk., Vorhandhaber 249 Mark. Davon werden von dem Staat im Ganzen 31743 Mk. vergütet, so daß die Stadt noch einen Zufluß von 34933 Mark zu leisten hat.

* [Mittels- und Wasserfestung]. Der Verein der Gleichgestellten Alters- und Wasserfestung wird nächsten Dienstag den 10. Dezember in Bad Wittenfeld ein Wohlthätigkeits-Concert zum Besten ihrer Stiftung veranstalten. Die Musik hat Herr Stadt-Musikdirektor Halle übernommen und ein vielversprechendes Programm aufgestellt. Außerdem werden noch verschiedene Einlagen erbeten und bitten Inhalts von Klünken von Ruf eingeladen, so daß wohl jeder Abend gewiß ein recht genussreicher zu werden verspricht; nach dem Concert findet ein Ball statt. Wir machen hierzu die geehrten Einwohner von Gleichstein und Umgebung aufmerksam, spezielle Anzeige folgt später.

T. G. [Pelzmaßeausstellung — Poststraße]. Wir vertragen uns bei Lesern einer eingehenden Bericht zu erstatten über die von der Kunsthandlung von Tausch u. Co. Poststraße 6 veranstaltete Ausstellung von Gemälden moderner Meister, und lösen unser Versprechen um so lieber ein, als bei Betrachtung der aufgestellten Sammlung von Delibilden, obwohl gewohnt nur Gutes von genannter Firma dargeboten zu sehen, unsere Erwartungen nicht nur im reichsten Maße erfüllt, sondern sogar übertroffen worden sind. Wir freuen uns, daß dem hiesigen

Publikum Gelegenheit geboten ist, eine derartige Ausstellung bewundern zu können. Vorwiegend ist natürlich die Landschaft vertreten, in unserer Gegenwart neu aufgestellt (im Katalog nicht verzeichnet) wurde ein arabisches Landschaftsbild aus den Dolomiten von S. Kusch, ein gleich großartiges Gebirgsbilde Schiller's. Barbarini in seinem Vaterboden, von ammentlicher Lieblichkeit sind die Landschaften von M. Bachmann, der durch eine Partie aus Tirol, eine Vaterpartie bei Wien, einen Königssee und je ein Motiv aus Steiermark und Tirol vertreten ist. E. Hurgaritzki, der den Belagern der früheren von dem Herrn Tausch u. Co. Große veranfaßte Ausstellungen bereits ein lieber Bekannter ist, hat viermal außer je einem Motiv aus dem Nir- und dem Erst-Tale, einer Partie an der Donau, sowie einer Herbst- u. Frühlings-Landschaft, noch zwei fein empfundene Jagdschilde aufgestellt. Das in neuerer Zeit so viel bereifte Norwegen schildert S. Volk, der sich in Halle bereits über große Verehrung erworben hat, in gewohnter feinfühler Weise und E. Traubant steht ihm nicht viel nach. Liebhaber der Umgegend Halle's finden zwei Partien von der Gegend, gemalt von A. Utker, dem früheren Opernregisseur des hiesigen Stadttheaters, aufgestellt. E. Scherbring bringt ein überaus stimmungsvolles Dorf in Gaden, schöne Landschaftseffekte bietet M. Georgius in seinem Bayrischen Dorfmoor und der Winterlandschaft mit untergehender Sonne. Von weiteren Landschaften nennen wir A. Kaufmann, der auch mit einer überaus ansprechenden Winterpartie ist, N. v. Geiß, E. Zopp, E. Krämer, A. Giffinger, S. Hillebrandt, J. A. Volke, Th. Rosen, G. Lange, S. Kender, J. Dohnauer, W. Wänberg, G. Schwab, Kupprecht, Jungblut u. nicht zu vergessen S. Lampe, der mit einer Partie aus dem Jägerthale (im Sphaerister aufgestellt) sich selbst übertrauen zu haben scheint. Allen gerühmt zu werden verdient uns der Mangel an Raum. Entschieden auf dem Gebiete der Kleinmalerei bietet E. Kurba u. (P?) in seinem schmerzlichen Allen mit seiner Kaffeeschweizer und S. G. mit „Mit Wem zufrieden“. Liebhaber des schönen Geschlechts finden eine ammentliche Dichterin von S. B. Röring, der Thieren ist fast jede Gattung vertreten: Enten und Hühner von Nowy, Schildkröten und Henna, sowie ein balder Auerbach von Sieb, Röhre von G. G. ein Hühner- und Hühnerkopf von Wehrner, F. Salonen, S. Scherer, Gemälde von Müller, Hühner, Hühner, Schwarzweiß und Fische von Georgius, außerdem mögen wir nicht veräumen, besonders auf die große meißelhaft ausgeführte Copie nach Hofmeister von E. Scherbring aufmerksam zu machen. Ein fein empfundenes Gemälde bietet Jean Vredenberg in seinem Gemälde „Der erzürnte Vater“, eine anheimelnde Familienzene ist der Großvater mit Enkelkind, Nr. 74 des Katalogs. Es mangelt uns an Raum, noch speziell auf einzelne Bilder einzugehen, doch sind nur wenig darunter, die nicht einer besonderen Erwähnung werth wären. Die angelegten Preise sind überaus mäßig.

Prozeß F. H. [Bau-Telegramm geht uns die Mitteilung zu, daß Herr Abgeordneter M. Wölke seinen Prozeß mit hiesiger Stadt auch in dritter und letzter Instanz beim Oberverwaltungsgericht gewonnen hat.

Wahlhalla-Kasse. Die Direktion des Wahlhalla-Kassen wird sich, auf wiederholt an sie gerichtete Anfragen und Wünsche aus studentischen Kreisen hin, veranlaßt gesehen, für die abendlichen Besuche des Wahlhalla-Kassen eine Preisermittlung für die Plätze im ersten Range einzutreten zu lassen, so zwar, daß ein nummerierter Sitz 1 Mark und ein unnummerierter Platz 50 Pf. beträgt. Diese Studentenbilletts sind aber nur im Direktionsbüro des Wahlhalla-Kassen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, gegen Vorzeigung der Studententickets zu haben, gelten aber nicht für die Sonn- und Feiertage.

Slawianky-b'Agreus-Concert. In den nächsten Tagen steht den hiesigen Musikfreunden ein eigenartiger Genuß vor. Die Russische Volk-Capelle des Herrn Dmitri Slawianky's Agreus wird auf ihrer internationalen Tournee von der Pariser Weltausstellung zurückkehrend am 12. Dez. in unserer Stadt ein Concert geben. Die Capelle besteht aus 50 Personen, Männer, Frauen und Kindern, die in prächtigen alt-russischen Nationalkostümen dem Auge einen herrlichen Anblick bieten. Die gesungenen Leistungen, den vorliegenden Berichten aus Königsberg, Berlin, Hannover u. zufolge, ganz vorzüglich sein, namentlich wird das russische Piano geklärt, sowie auf „des Wassers Grundgehalt“ aufmerksam gemacht, der zu seiner ungläublichen Tiefen hinabstürzt und wunderbare Wirkungen hervorruft. Bei dem abwechslungsreichen und Erlesenen bietenden Programm ist Eindringlichkeit und Erfindung nicht zu fürchten und so ist zu erwarten, daß den Gästen aus dem Osten ein zahlreiches Publikum lauschen wird.

J. R. Hausbesitzer und Miether ist eine kürzlich ergangene Entscheidung des Kammergerichts wichtig. Nach derselben ist der Hausbesitzer nicht berechtigt, in der Wohnung des Miethers zu verweilen und dort eine Reparatur vorzunehmen, wenn der Miether ihn dieses verbietet. Auch ein entgegengesetzter Paragraph im Miethsvertrag, welcher dem Hausbesitzer die Benutzung einräumt, jedozeit in die Wohnung des Miethers einzudringen, hat nach der Entscheidung des Kammergerichts keine rechtsverbindliche Kraft.

[Polizeinachrichten]. Der Arbeiter W. betrat gestern Abend den Laden eines Fleischer auf dem alten Markte, um anscheinend etwas zu kaufen, verlor dabei aber drei große Knäuchel zu verlieren. Es wurde rechtzeitig bemerkt und W. der requirierten Polizei übergeben. — Malerlehrling Friedrich Müller aus Teutschenthal trat hier bei einem Meister am Vortage ein, um seine Lehr-

zeit zu beenden. Nach Verlauf von 14 Tagen stahl er seinem Meister ein Jaquet und eine große Kinnichale und ist seitdem verschwunden. — Klemmerlagler Gustav Th. stahl seinem Meister nach und nach Petroleum im Werthe von gegen 50 Mk. und verkaufte solches an eine Frau auf dem Weidenplan, wo er seine Wohnung hatte. Kaufmann Mor. R. aus Götzig besuchte hier einen Freund und hat diesen, ihm 150 Mk. als Pfennig Geld zum Leihzins und auch den Leihzins zu sehen, mit dem Verpfändungsbeleg, welches umgeben zurück zu schicken, sobald er seine neue Stellung angetreten hätte. Da die Sendung ausbleibend so fuhr der Eigentümer des Leihzins selbst nach Götzig, um ihn zu holen, mußte aber erfahren, daß er betrogen war, dem H. hatte dort seine Stellung angetreten, sondern war spurlos verschwunden. — Gestern Abend fand man einen Schaafstaken in der großen Steinstraße gestohlen und waren daraus 13 farbige seidene Halsbinden und 15 beige Kravatten gestohlen.

Beimichtete.

Wolskytze in Ungarn. Kürzlich wurde umweit des Dorfes Schorwarin eine von fünf Hektar, bestehende 700 Stück Schafe zählende Herde von einer Rote Wölfe überfallen. Über 30 Schafe wurden zerissen und doppelt so viele verlegt. Auch in der Umgegend nimmt die Zahl dieser gefährlichen Räuber zu und in letzter Zeit sind ähnliche Fälle, wie der erwähnte, vorgekommen. Zur vorigen Nacht wurde von solchen Viehstehlen wieder fünfzig bis fünfzig Schafe, wobei der Viehhalter und seine drei Weiber bis auf die Knochen zerissen wurden. Die angelegten großen Treibjagden waren bis dahin nicht von dem erfolglichen Glück begleitet.

Wien, 3. Dezember. Der am Sonntag eingetragene Schneeeisruhr ist jetzt auch hier, der Vertheil ist vielfach ganz unterbrochen, somit ungenießbar. Mehrere Bäume haben die Köpfe vollständig stützt, andere kranken mit riesigen Schwierigkeiten, ihre Äste trennen mit vielständigen Verbindungen ein. Wien selbst ist durchlich im Schnee begraben. Bezüglich der in nächster Zeit zu erwartenden Schneehöhe mit ihren sonstigen Schrecken kann lauter und noch höherer angeblich. Die Posten aus Ungarn, aus dem Orient, Galizien, Böhmen und Deutschland sind ausgetrieben.

Gerichts-Feitung.

Halle, 2. Dezember. Straf-Kammer-Sitzung. Der Arbeiter Fritz Hohenbusch aus Wittenberg, a. H., ist schon mehrmals vorbestrafter Mensch, welcher sich in die Verhaftung gelassen eines Mithaus zum Kirchhofmeister Genrich in Köndersberg im Plat. d. S., die ihm 3 Mark Dönerrecht heimlich vom Leibe genommen zu haben, zu verantworten hatte, wurde vor dem beschuldigten Ludwig ungenießbar im Zeugnis nicht erschienen und wurde, da inzwischen seine Entlassung in Göttingen genehmigt war, Verlegung der Verhaftung beschlossen. — Der wegen schmerzlichen Diebstahls beim Müller Kühle in Krausenitz hinter Verhaftung gefasste, wegen Diebstahls auch mit Buchhaus vorbestrafter Franz Verthoff, Sohn des hiesigen, wurde in Uebereinstimmung mit dem Staatsanwaltschaft freigesprochen. — Als der Nachzügler Sch. in einer Augustnacht die unverschämte Arbeitin Wilhelmie Leonhardt hier vorzunehmen Anstalten machte, um der Straße entgegen zu gehen und zur Folgezeit abzuführen, wurde dieselbe, im 2. Falle 50 Pf. und 1 Mark an, wenn er die loslassen werde. Wegen Verletzung wurde sie aus 3 3/3 des Strafgebiets mit Rücksicht auf ihre beladene Vorbestrafung einvernehmend dem Anwalt des Staatsanwaltschafts überlassen. Der Verhaftung wurde in Uebereinstimmung mit dem Staatsanwaltschaft freigesprochen. — Der Arbeiter Gustav Hermann Hartmann, und Dackdeckelle Karl Hilbert von hier waren des Vertheilens gegen die Staatsgewalt resp. Vertheilung der Vertheilung eines Gehirngens schuldig. Zur Vertheilung einer Wichtigen Kontrakte hatten 3 Gerichtsbücher Auftrag den Herrn im Juni d. J. in das Gefängnis abzuführen; er überlegte sich durch Umhüllungen und stammte sich mit den Wänden, bis einen der Beamten in die Hand und suchte sich mit Gewalt loszureißen. Hilbert dringte sich auszuweichen, suchte Hartmann zu betören und schämte die Beamten, welche Vertheilung, Tränkenetz, Misthosen, Schlafhülle, Hilbert war inzwischen zum Militär eingezogen und wurde deshalb die Vertheilung der Anlage gegen ihn beschloffen, Hartmann dagegen zu 3 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte 5 Monate in Antrag gebracht. — Der Vertheilung wegen gewerbsmäßigen Diebstahls und wegen Vertheilens gegen die Staatsgewalt betrafte Schloffer Wilhelm Meding aus Gerichsdamm d. S. hier in Haft war abermals wegen gewerbsmäßigen Diebstahls angeklagt. Er konnte nicht erscheinen, 3 Monate in Antrag gebracht. — Der Vertheilung gegen einen Genossen als Gen. „Döner“ bekannt zu sein, wurde er in Abrede gestellt, Wasserfänger in der letzten Zeit hier betrieblen zu haben, wurde er doch durch Zeugnis der Weinstreuer Wörthig und Weber bereits überführt, in ihm die Person wieder erkannt wurde im April d. J. in ihrem Hofe Fremden 40 und 100 Mark im Kartenspiel abgenommen hatten, Spielkarten, Spielmarken, sog. Würfeln, ein auf den Namen Walter lautendes falls 6 Stück wurden bei seiner Festnahme bei ihm gefunden. Das Resultat der Verhandlung war Verurteilung zu 2 Jahren Gefängnis, Genueßstrafe auf 5 Jahre und Einziehung der Karten u. i. m. Der Antrag der Staatsanwaltschaft war dementsprechend, außerdem aber noch 3000 Mark Geldstrafe event. noch 300 Tage Gefängnis. — Die der Ruppel'sche Schultheißin Hermine Kahl, Jenniethe geb. Fetsche hier, in Verlegung erhoben, wurde in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft freigesprochen. — Das Schöffengericht zu Bitterfeld beurtheilte den Arbeiter Franz Grune dort im September d. J. zu 2 Monaten Gefängnis, weil er im Juni die vertheilte Baumstämme Hosenmann und deren Tochter Genueß vorzüglich mit einem Pelen mehrmals über den Rücken gefolgt hatte. Er hatte Verurteilung eingeleitet, welche nach Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen wurde. — Der Barbierher Wilhelm Schumann aus Wendorf, welcher wegen Sachbeschädigung, durch Niederwerfen des Hundes des Gemeindeführers in Köhlig und Körperverletzung des letzteren dadurch, daß er einen Scherenschnitt vertheilte, und zwar in Folge eines Wortwechsels zwischen beiden, durch schöffengerichtliches Erkenntnis im Convent am 16. Oktober d. J. zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt war, wurde in Folge eingeleiteter Berufung gegen den Antrag des Staatsanwaltschaft auf Verurteilung des Rechtsmittels, freigesprochen.

Grobzins und Reich.

Schwann, 3. Dezember. Zu Lauterbach, hiesigen Kreises, liegen die Wetmann'schen Güter die drei hiesigen Hütchen auf kurze Zeit allein im Wohnzimm. wo im Dien getoht wurde. Zu u. beauftragte sind auch an dem Dien heran. Die Güter des Wetmann'schen im Zimmer sind, stand das Kind in beiden Plätzen. Demofil ärgerte Hille alsobald zur Stelle war, vertheilte das eine Kindchen in Folge der schweren Handlungen nach zwei Tagen.

Kirche und Schule.*

Stenack, 1. Dezember. Auf Grund der Einladung des hiesigen gelehrten Mannes...

*) Wegen Raummanget verpölet.

Universitäts-Nachrichten.

Berlin, 2. Dezember. In Folge der Erkrankung des Geh. Raths Prof. Dr. Schmidt...

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur. Die Direction des 'Deutschen Theaters' in Berlin hat...

Minister, 2. Dezember. Der Vize-Minister des Innern...

See- und Marine. Ein großartiges Projekt ist seitens der Militärverwaltung...

die Kartusche des 110 Tomengeschützes kosten 153 Sfr. 60000 Mk. und zwar: 900 Sfr. Pulver = 1400 Mk.; das 1800 Sfr. schwere Geschöß = 16 0 Mart...

London, 3. Dezember. Die äinerische Regierung hat bei Krupp für 4 1/2 Millionen Mart 36 Kanonen bestellt...

Aus der Reichshauptstadt.

Ein Schüler der Selbstmord erregte sich heute kurz vor Mittag im belebtesten Theile der Kochstraße...

Die Nachricht, daß ein Verwandter der Frau Stöckl der Mörder verlesen ist, befindet sich...

Ein Raubmord wurde am Sonntag Abend im Süd-Osten Berlins in der Grünauerstraße 5 an der alleinlebenden Wittwe Stöckl verübt...

Letzte Nachrichten und Telegramm

Halle, 4. Dezember. Man schreibt uns: Demnach wird auch der zweite Theil der Erinnerungen aus dem Leben des Generalfeldmarschalls H. von Boyen...

Schleswig, 3. Dez. Es verlautet, daß die kaiserliche Admiralität die Anlage eines Torpedohafens am Arrhönd (am kleinen Belt) plant.

Wien, 3. Dez. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den Besuch des Königs von Dänemark.

Die Kaiserin ist gestern Abend von Triest hierher zurückgekehrt.

Wien, 3. Dezember. Ein Schreiben Nagazzi's, des Botschafters des Königs von Italien bei der Krönung des Königs Menelik in Antioch am 25. October...

Verüchtweise verlautet, Frankreich habe beim Papst Schritte unternommen zu Gunsten des afrikanischen Primas gegen die englischerseits angestrebte Patrimonial-Erreichtung auf Malta.

Paris, 3. Dez. Der Großfürst Wladimir, welcher in Cannes weilte, wurde telegraphisch vom Zaren nach Petersburg berufen.

Der brasilianische Kongreß wird Mitte Januar zusammenberufen.

Wien, 3. Dezember. Der türkische Gesandte Karatzedoxy überreichte der Arika-Konferenz ein Memorandum...

morandum, welches für einzelne Theile des ottomanischen Reiches die Einlösung der Sklaverei verlangt.

Petersburg, 2. Dezember. Dieser Tage ist ein Oberst Reiffstow, Bataillons-Commandeur in einem Moskauer Regiment, zum Commandeur des an der preussischen Grenze stehenden 109. Infanterie-Regiments ernannt worden...

Am 2. Dezember. Dem 'Neu Post Herald' ist aus London am 30. November ein Schreiben des hiesigen Special-Berichterstatters zugegangen...

Drifkol, 4. Dezember. (Telegramm des 'Hall. Tagel.'). Der Zustand der hiesigen Doktorarbeit ist durch Vermittlung beigelegt worden.

London, 4. Dezember. (Telegramm des 'Hall. Tagel.'). Wie dem Standard aus Shanghai telegraphirt wird, ist in Neu-Hsin, Provinz Schantung während einer Theater-Vorstellung eine Zuschauertribüne zusammengefallen...

Alexandria, 4. Dezember. (Telegr. des 'Hall. Tagel.'). Die ägyptische Regierung hat den Dampfer 'Mantua' nach Jans-bar gesandt, um Stanley und Emin Paicha abzuholen.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaftliches.

Die Eisenbahn-Schulden der Kaiserlichen Postenverwaltung sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 100 Millionen Mark zugenommen...

St. Petersburg, 4. Dezember. Der Kaiser hat die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften durch eine kaiserliche Verordnung...

Stadtsamt Halle a. S., Melbung vom 3. Dezember.

Aufgehoben: Der Polizei-Sergeant Friedrich Wilhelm Lehmann und Josefine Marie Müller, Wettmühlstraße 35.

Gebohren: Dem Portier Josef Köstlich 1 S. Franz Josef Bühlbergweg 4. - Dem Donarbbeiter Edward Henning 1 S. Clara Maria, Zwingenstraße 5.

Verstorben: Der Kaufmann Eduard Max Böding 28 S. Mansfelderstraße 13/14. Des Bräuer's Hermann Werner 2 S. Gustav Bernhard Richard 5 S. Weidestraße 23.



Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Donnerstag den 5. Dezember 1889.

82. Vorstellung. — 65. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: weiss.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel, mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus F. Victor's Schaffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Dirigent: Capellmeister Weintraub.

Personen des Vorspiels:

Werner Kitzhöfer, stud. jur. — Leopold Demuth.
Conradin, Bandführertrompeter und Weber — Adolf Esterlin.
Der Kaufmann der Kurpfalz von der Pfalz — Ignaz Zimmermann.
Der Doctor magnificus der Hebelberger-Universität — Franz Schubert.
Ein Student — Viktor Margraf.
Landfrucht und Weber, Studenten, zwei Bedelle, Kellerknecht.
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Hebelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen des Stückes:

Der Freiherr v. Schönan Jacques Böhl, Burgfräulein und Burden, Bürger
Marie, dessen Tochter Vertha Prosky, und Bürgerinnen von Säckingen, Gau
Der Graf von Willen. — Dekant und Capitän, Bürgermeister
Hein — A. Engelmann. — und Rathsherrn von Säckingen, Com
Dessen geachtete Gemahlin des Freiherrn, Klara Kaminski, hure und Deutscherin, Fürst Lebnissin
Schönigerin. — und Geliebten des Hochfürst, Landfr
Dominion, des Grafen, frucht, Gräfin des Grafen von Wit
Egon, aus zweiter, denstein, die Wittibin zum gäuldenen
Ehe — C. Brinmann. — Knopf in Säckingen, Hauentener
Werner Kitzhöfer — Leop. Demuth, Dorfmuftanten.
Conradin — Adolf Esterlin.
Ein Diener d. Freiherrn Alfred Kanne, Ort der Handlung: In und um Säck
Ein Diener des Grafen Arthur Kunge. — fingen.
Ein Kellerknecht — Conrad Prosky.
Ein Verwalter — Carl Fiedau. — Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1650.

Im 2. Akte: Grosses Maifest und Ballet.

Personen des Festzuges beim Maifest:

Der König Mai: Marg. Richter. Prinzessin Malibume: S. Rudolf. König
Blumenreue: C. Richter. Festdozierer. Der Vater Rhein. Der Main. Josef
Blumen. Ritter Stein. Ritter Nüdesheim. Edelfräulein Liebfrauenmilch.
Ritter Fortner Examinier. Ritter Johannberger. Hochheimer Domdechant.
Ritter Wismannshäuser. Ritter Schwarzbäcker. Colonel „Hamburg“
Weinfräulein. Ragen des Vater Rhein. Schönen. Gerolde. Waldweibel.
Käfer.

Nach dem Vorspiele und dem ersten Akte grössere Pause.

Operapreise.

Prote-Loge 1. N. 4. — 2.50 Mk. | 2. R. letzte R. 0.50 Mk.
Orchestra-Loge 1. 4. — „ | 3. Rang unumm. 1. — „
1. Rang-Loge 3. — „ | Parterre unumm. 1.50 „ | Gallerie 0.50 „
2. Rang-Logen 3. — „ | 2. R. Vorder. 2. — „
Orchestra-Logen 3. — „ | 2. R. Hinter. 1. — „
Textbücher à 50 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem
Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetreuen zu haben.
Kasseneröffnung 6 1/4 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Freitag den 6. Dezember 1889. 83. Vorstellung. —
18. Vorstellung außer Abonnement. Czár und Zimmermann. Kom. Oper in 3 Akten von Ab. Vorjüng. Hierauf: Die
Pappeneule.

In Vorbereitung: Post festum Ein schwieriger Fall.
Rosa und Röschen. Josef und seine Erbdöer. Die
Prüfung. Schloss Kronberg. Clavigo. Torquato
Tasso. Rienzl. Norma. Don Juan.

Leipzigerstrasse 87/88.

Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.

Wittwoch: Wildragout mit bayerischen Knödeln.
Donnerstag: Ungarisch Gulash.

Anton Dreher's Bierhalle,

Barfüsserstrasse 5, II. Eingang: Gr. Ulrichstrasse 55.
Heute: Wittwoch Abend: Gute mit Weerrechtig u. Alben.

Gemälde-Ausstellung

und Verkauf
bei freiem Eintritt
Poststrasse 6.

Auction: Sonnabend den 7. Dezember

Vormittags 10 1/2 — 1 Uhr,
Nachmittags 2 — 4 Uhr.

Taubstummen-Anstalt.

Den ebeln Menschenfreunden, die in herzlicher Liebe der allermeist
armen, taubstummen Kinder der Anstalt gedacht haben, rufen wir die
dringende Bitte zu, die der Unterstützung bedürftige Anstalt mit Gaben
der Liebe zu versehen, damit auch den taubstummen Kindern, denen
wegen Mangel des Gehörs und der Sprache so viele Freuden verjagt
sind, durch die Weihnachtsgescheuer in ihrem Stillleben eine Freude
bereitet werden kann, die Freunde des Christfestes.
Halle, den 4. Dezember 1889.

Klotz.

Verlag und Druck von R. Neichmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Schlaf-, Reise- u. Pferddecke, Lamas.

Special-Geschäft.

Grösste Auswahl der neuesten Muster empfiehlt zu billigen Preisen

M. Wehr, Leipzigerstrasse 79.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Wie alljährlich findet unsere Ausstellung theils tabelloser, theils leicht begehbarer
(Muster)-Waaren vom 5.—24. Dezember d. J. statt.

Wir bringen Poststrasse 9/10 zu sehr billigen festen
Preisen zum Verkauf:

feine Holzwaaren, Laubsägekasten, Tuschkasten, Reiss-
zeuge, Taschenmesser, Portemonnaies, Notes, Albums,
Schreibmappen, Spiele u. s. w.

Heinicke & Tegetmeyer, Mühlgraben 3.

Verkaufsausstellung Poststrasse 9/10.

K. V. Mittwoch: Herrenabend.

Bitte.

Bei dem herannahenden Weihnachtstest, wo die gebende Liebe sich
nimmer genug thun kann und Aussehen hält, wo sich Gelegenheit
findet, Freude zu bereiten, erlaube ich mir die Augen der Barmherzigen
wieder auf das hiesige **Krautenhaus** hingelenken mit der
Bitte, auch dieser freundlich gedenken zu wollen, die, von langem Siech-
thum gebrüht, auf eine Christfeier im Kreis der Ihrigen verzichten
müssen und in ihrer Einlamkeit einen Trost empfinden, wenn fremde
Hand ihnen einen Weihnachtstisch deckt. Wenn ich nicht müde werde
zu bitten, so thue ich das in der Gewissheit, daß es auch in der Welt
eine Liebe giebt, die nicht ermüdet.
Nietzschmann, Pastor.

Kunstgewerbe-Verein zu Halle a/S.

Monats-Versammlung

Donnerstag den 5. Dez. 1889
Abends 8 Uhr
im Saale des Cafe David.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vortrag des Herrn Dr. Schütz aus Halle a. S.: Ueber Metalllegierungen u. ihre Verwendung im Kunstgewerbe.
4. Herr Oberst von Borries: Mittheilungen über das hiesige Provinzial-Museum mit Rücksicht auf die demnächstige Excursion des Vereins.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Handwerker-Meisterverein

Beziehe dieh. Versammlung Freitag
den 6. Dezember cr. Abends 8 Uhr
„Hotel zur Tulpe“.

Tagesordnung:

1. Vortrag von Herrn Lehrer Beder: Napoleons Zug nach Rußland.
 2. Anmeldung neuer Mitglieder zur Vorschussbank.
 3. Aufnahme neuer Mitglieder zu derselben.
 4. Jahresbericht.
 5. Geschäftliches.
- Zu zahlreichem Besuch ladet er
geduldet ein
der Vorstand.

Sammelstellen

für Cigarrenköpfechen. **Wien**,
Bänder, **Stenial** etc. befindet
sich bei den Herren:
C. Silberbrandt, Buchererstr. 7
Wilhelm Elise, Schulberg 12.
Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41.
Hind. Speck, Marienstr. 8.
W. Cammitius, Kömigerstr. 25.
Emil Gerb, Forsterstr. 4.
A. Rebuschick, gr. Brauhausg. 2.
F. Mayer, Georgstr. 7, 2. Et.
Hauptkammerl. u. alleinige Ver-
kaufsstelle für Cigarrenköpfechen etc.
bei Herrn
Moritz König, Rathhausg. 9
Vorrath, wenn noch so wenig
bitte sofort abzuliefern.
Moritz König.

Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.

Neues Programm!

Miss und Mr. Moema
Tayoro, japanische Verwand-
lungsgeschichten.
Gebrüder Harry u. George
Rechow, Brauerey-Mediziner.
Mlle. Martha Jeroma,
Kugelläuferin mit abergläubigen
Tauben.

The Bayos,

tomisch-egypische Scene.

Fräulein Anna Bieder und
Herr H. Werner,
Wener Schlang-Duetten.
Fräulein Helene Bellinskaja,
russische Nationaltänzerin.
Herr Eduard Eberts,
Gitarrenkünstler.

Die 4 Schwwestern Franklin,

Prävalenttänzerinnen an den röm-
ischen Höfen.

(Auf allgemeinen Wunsch weiter
engagirt.)

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn

der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Brau-Beamten-Verein.

Donnerstag den 5. Dezbr. d. J.

Abends 8 Uhr gefälliger Abend im
„Brau-Café“. Beginn genau 8
Uhr. Der Saal wird erst um 7
Uhr, nicht früher geöffnet.

Die ordentl. und aush. ordn. Mit-
glieder werden freundlichst eingeladen.
Die Familienangehörigen haben Zutritt.
Mitgliederarten vorzulegen!

Der Vorstand:
Täglichebeck.

Die Füllstübe

beendet sich **Donnerstag 16.**

Das Leben von Markten für den fol-
genden Tag ist nicht mehr erforder-
lich, da eine ausreichende Portions-
zahl stets vorräthig sein wird.

Anmerkungen auf ganze Por-
tionen à 25 Pfg., auf halbe à 15
Pfg., welche an gefälligen Tagen
verwendet werden können, sind nur
bei Herrn **König**, große
Ulrichstrasse 24, zu haben.

F. Kohlhardt,

prakt. Zahn-Arzt.

Wohnen, Zahnheilen mit
Lithog. künstl. Gießst. Me-
tallinen schiefeligen Zähne
ic. Geißeistrasse 20, II.

Spezial. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr
Nachmittags.

Am Familienabend des Marti-
thauses ist aus Versehen ein schwarzer
Muff mitgenommen worden. Bitte
denjenigen Abzudr. 22 I. abzug.

Beltragen verl. Karlstr. 22
Sophienstr. bis Wilhelmstr.
geg. Delo. abg. Karlstr. 20 p.

Für den Aufrechterteil verantw. **H.**
Curt Neichmann in Halle.